Abteilung Volleyball - Jahresbericht 2022/23

Damen 1

Nach der überaus erfolgreichen Meisterschaftssaison und einer Silbermedaille im Württembergischen Verbandspokal (VLW) wurden die ersten TSF Volleyball Damen in der Saison 2022/23 vor neue Herausforderungen gestellt. Das Team musste keine Abgänge verkraften, sondern wurde auf der Mittelblock Position sogar von Rückkehrerin Babette Rauscher verstärkt, sodass der Kader auf 15 aktive Spielerinnen anwuchs. Darüber hinaus bestand die Hoffnung auf weitere Spielerinnen, die im Saisonverlauf aus der Verletzungspause zurückkehren könnten.

Die Vorbereitung auf die erste Regionalliga-Erfahrung des Teams verlief schleppend. Dennoch galt es, gleich im Auftaktspiel gegen den Mitaufsteiger der TG Biberach ein Zeichen für den Klassenerhalt zu setzen. Und es gelang dem Team um Trainer Lothar Benz direkt, sich in der oberen Tabellenhälfte festzusetzen. Lediglich gegen die Teams vom DJK Schwäbisch Gmünd und den Barock Volleys MTV Ludwigsburg mussten sich die TSF Damen in der Hinrunde geschlagen geben. So konnte die erste Saisonhälfte völlig überraschend auf dem zweiten Tabellenplatz abgeschlossen und auch das VLW-Pokalachtelfinale beim TV Rottenburg gewonnen werden.

Nach der Weihnachtspause starteten die 1. Volleyball Damen ähnlich siegessicher ins neue Jahr. Das i-Tüpfelchen war der Überraschungssieg im VLW-Pokalviertelfinale gegen die Drittligistinnen vom VfB Ulm. Nachdem Ulm mit 2:0 Sätzen führte, rafften sich die Ditzingerinnen dank der lautstarken Unterstützung von der Heimtribüne noch einmal auf und schafften in einem 5-Satz-Krimi den Einzug ins Halbfinale.

Im Februar zog letztendlich doch noch Unsicherheit und Unbeständigkeit im Team ein. Mit dezimiertem Kader wurde erst das Auswärtsspiel beim Heidelberger TV und dann auch noch das Heimspiel gegen Schwäbisch Gmünd verloren, wodurch unsere Damen auf den 3. Tabellenplatz rutschten. Man verkaufte sich in beiden Spielen leider unter Wert, was eine kleine Kerbe in den überragenden Saisonverlauf schlug. Im vorletzten Saisonspiel konnte das Ruder wieder rumgerissen werden und auch die Tabellennachbarn spielten für die Ditzingerinnen, die so auf den zweiten Rang zurückklettern konnten.

In der letzten Saisonwoche wurde es dann noch einmal spannend: Es ging sowohl um den möglichen erneuten Einzug ins VLW Pokalfinale als auch um die finale Ligaplatzierung. Das Pokalhalbfinale durfte in eigener Halle gegen die Ligakontrahenten vom Förderverein Tübinger Modell ausgetragen werden, die in beiden Ligaspielen besiegt werden konnten. Beherzt starteten die Ditzingerinnen mit viel Kampfgeist in das Halbfinale, verloren zu Beginn des 3. Satzes aber leider den Fokus und den Glauben an die eigene Stärke, so dass man sich im dritten Aufeinandertreffen geschlagen geben und TüMo die Teilnahme am VLW Pokalfinale überlassen musste.

Am darauffolgenden Samstag ging es zum letzten Saisonspiel nach Freiburg, um gegen den Mitaufsteiger der FT einen versöhnlichen Saisonabschluss zu erzielen. Für einen Sieg sollte es leider nicht reichen. Dennoch wurde der Aufwärtstrend der TSFlerinnen fortgeführt und man schaffte es zumindest in den Tie-Break und konnte einen Punkt in Freiburg verbuchen. In der Endtabelle waren die

Ditzingerinnen letztendlich zwar punktgleich mit Schwäbisch Gmünd, aufgrund des schlechteren Gewinnverhältnisses reichte es aber nur noch für den 3. Tabellenplatz.

Das bei Weitem übertroffene ursprüngliche Saisonziel „Klassenerhalt“ wurde noch am Abend in Freiburg ausgiebig gefeiert. Ob es für die 1. Damenmannschaft als Drittplatzierter Mannschaft vielleicht sogar noch Aufstiegsmöglichkeiten in die 3. Bundesliga über Relegationsspiele geben wird, ist noch unklar. Fest steht aber bereits, dass es ein paar personelle Veränderungen für die neue Saison geben wird, so dass auf der einen oder anderen Position Verstärkung gesucht wird.

Ein großer Dank geht an die vielen Fans, die uns lautstark bei Heim- als auch Auswärtsspielen unterstützt haben und auch an unsere Sponsoren:
Vivere la Vita – Ristorante e Pizzeria
E-Center Matkovic
Schreinerei Starkholz

Anja Toetemeier

Damen 2

Wir sind letzte Saison 2021/2022 in die B-Klasse aufgestiegen und mit dem Vorsatz Spaß zu haben in die Saisonvorbereitung und den Sommer gestartet. Über den Sommer hinweg gab es viele personelle Veränderungen bei uns. Viele Spielerinnen der letzten Saison gingen und viele neue Mannschaftsmitglieder kamen dazu. Wir sind in die aktuelle Saison 2022/2023 daher als bunter gemischter Haufen aus vielen neuen Gesichtern und einigen altbekannten Spielerinnen gestartet. Unser vorrangiges Ziel war es somit, als Mannschaft zusammen zu wachsen, uns spielerisch aufeinander einzustellen und gemeinsam Spaß am Volleyball zu haben.
Wir sind insgesamt 15 Spielerinnen aus allen Altersklassen und allen Lebenssituationen. Von Studentin bis Mama lässt sich bei uns alles finden, was unserem Spaß am Sport und gemeinsamen Freizeitevents jedoch selten im Wege steht. Wir hatten als Aufsteiger wenige Erwartungen in die neue Saison gesetzt und wollten nur den Klassenerhalt schaffen, den Spaß am Sport bewahren und unseren Zusammenhalt stärken.
Nach den ersten vier Spielen der Saison hatten wir vier Gewinne zu verzeichnen und bemerkten langsam, dass vielleicht mehr möglich ist als der Klassenerhalt. Nun war es unser Ziel, uns im oberen Drittel der Tabelle anzusiedeln.
Nach einer Durststrecke am Ende der Hinrunde starteten wir in die Rückrunde erneut mit 3 Siegen in Folge und sind gespannt, was unsere restlichen zwei Spieltage noch bringen werden. Wir sind aktuell auf dem zweiten Tabellenplatz und hoffen, diesen auch halten zu können.
Wir sind…
… ein bunter Haufen mit Spaß am Volleyball,
… ein großer Kader mit vielen Möglichkeiten,
… Aufsteiger und aufstiegsgefährdet,
… einfach eine tolle Mannschaft!!!

Nina Berberich

Junge Talente, große Ziele – Die U-17-Volleyballmannschaft im Aufwind

Die U-17-Midi-Volleyballmannschaft der TSF Ditzingen arbeitet in dieser Saison daran, ihre Technik und ihr Zusammenspiel zu verbessern. Ziel ist es, sich so auf die bevorstehenden Herausforderungen vorzubereiten. Dies ist die letzte Saison auf dem Kleinfeld und es geht darum, im Spielmodus 6 gegen 6 als Team zusammenzuwachsen. Das Trainer-Team, das aus vier Spielerinnen der Regionalliga-Mannschaft besteht, legt großen Wert auf Disziplin und hat hohe Erwartungen an ihre Spielerinnen. Das trägt dazu bei, dass die Mannschaft auf dem richtigen Weg bleibt.
In dieser Saison hat die Mannschaft bereits einige Fortschritte gemacht und zeigt eine deutliche Leistungssteigerung auf dem Spielfeld im Vergleich zur vergangenen Saison. Der Kader besteht aus etwa 20 Spielerinnen, von denen altersbedingt noch 15 Mädchen bei den U-17-Spieltagen antreten dürfen. So konnten insgesamt drei Teams für die anstehenden Wettkämpfe gemeldet werden.
Einige Spielerinnen haben auch die Möglichkeit, ab und zu bei der zweiten Damenmannschaft mitzutrainieren, was ihnen eine zusätzliche Chance gibt, ihr Spielverständnis zu verbessern. Die Spielerinnen sind insgesamt sehr engagiert und mit viel Spaß im Training dabei.
In der Jugendarbeit liegt der Fokus darauf, sowohl das bestehende Team weiter zu fördern als auch weitere Nachwuchsspielerinnen zu gewinnen und ins Team zu integrieren. Langfristiges Ziel ist es, auf diesem Weg potentiellen Nachwuchs für die erste Damenmannschaft zu akquirieren.

Anika Pastow

Herren

Natürlich hätte die ehemalige U18 Mannschaft auch noch eine U20 Runde spielen können. Bei der Kaderplanung zur Saison 22/23 hatten auch noch alle Jugendspieler zugesagt. Die Entscheidung, dennoch in der Aktivenrunde zu starten, und älteren Spielern die Möglichkeit zu geben, uns zu unterstützen, hat sich im Nachhinein als die weitaus bessere Lösung erwiesen. Aufgrund von Abitur-Stress, sportlicher Umorientierung oder Schwerpunktverlagerung in der Freizeitgestaltung, lösten sich einige Zusagen in Luft auf und so konnten sich die verbliebenen Jugendspieler glücklich schätzen, mit den älteren Neuzugängen dennoch einen schlagkräftigen Kader aufrechterhalten zu können.
Damit startete die neue Herrenmannschaft mit einem gut durchmischten Team aus erfahrenen Neuzugängen, motivierten Rückkehrern, talentierten Seiteneinsteigern und den bewährten Jugend-spielern in die Spielrunde 22/23.
Dabei blieb zwar hin und wieder der Erfolg aus, was oftmals einfach der Unerfahrenheit geschuldet war. Je länger die Saison nun allerdings läuft, umso mehr bringt die neue Mannschaft auf ihr Punktekonto und umso mehr Spaß stellt sich nicht nur an den Spieltagen ein.
Der Kader ist toll zusammengewachsen und wird, sollte er in der Form zusammenbleiben, in der nächsten Saison sicher nicht mehr nur im Tabellenmittelfeld zu finden sein.

Lothar Benz

Volleyball Mixed „TSF Ditzingen“

Eine deutliche Reduzierung des mannschaftlichen CO2-Fußabdrucks konnten die Turn- und Sportfreunde Ditzingen bei ihren Volleyball Mixed Mannschaften in der Saison 2022/2023 für sich verbuchen. Dies war nicht etwa darauf zurückzuführen, dass Mannschaftsteile wieder ihren Hauptwohnsitz ins beschauliche Ditzingen verlegten und folglich mit dem Rad zum Training fahren konnten. Nein, bei der Wahl des Fortbewegungsmittels für den Trainingsbesuch gab es in den letzten zehn Jahren keine Veränderung.
Auch lag es nicht am kollektiven Verzicht auf die warmen Duschen nach dem Training. Dies war dem gemeinschaftlichen Beitrag zur Abwendung einer Gasmangellage geschuldet, welche ebenfalls geglückt ist.
Der Hauptgrund war, dass in der letzten Saison der TSF Mixed Mannschaft „Block + Ade“ sensationell der Aufstieg in die B-Klasse gelungen war, während die „TSF Ditzingen“ Mixed Mannschaft mehr als glücklich den B-Klassenerhalt feiern durfte. Daher standen sich in derselben Spielklasse beide TSF Mixed Mannschaften auch im jeweiligen Auswärtsspiel in der heimischen Konrad-Kocher-Halle gegenüber. Quasi ein zusätzlicher Heimspieltag. Dies ersparte dann allen Ditzingern die „Fernreisen“ zu den Auswärtsspieltagen, was sich, wie beschrieben, im CO2-Fußabdruck widerspiegelte.

In nahezu unveränderter Mannschaftszusammensetzung zur letzten Saison versprach diese interne Ditzinger Konstellation spannende Spiele für die „TSF Ditzingen“ Volleyball Mixed Mannschaft. Das Saisonziel war dann auch schnell definiert: „Klassenerhalt und nicht wieder auf den letzten Drücker“.
Auch in dieser Saison hat sich die VLW Mixed 2/4 B1 Nord wieder als starke Liga herausgestellt, in der letztlich jeder jeden schlagen kann. Nötig für einen Sieg war immer, das beste Volleyballspiel hervorzuholen und einen entsprechenden Siegeswillen an den Tag zu legen. Körper und Geist im Volleyball-Einklang sozusagen. Geholfen hat am Ende allerdings auch, mindestens zwei Punkte mehr als der Gegner auf der Anzeigentafel für sich verbuchen zu können.
Kurz vor Ende der Saison bleibt festzuhalten, dass sich die „TSF Ditzingen“ Mixed Mannschaft im oberen Drittel der Tabelle festsetzen konnte und damit das Saisonziel souverän erreicht hat. Daraus resultierend verliefen die vereinsinternen Duelle doch sehr eindeutig zu Gunsten der „TSF Ditzingen“ Mixed Mannschaft. Maßgeblich für den Saisonerfolg verantwortlich zeichnen sich unsere zwei Damen Sabine und Nina, die die Mannschaft im Training bestens vorbereitet haben und an den Spieltagen das Trainierte auch punktgenau auf den Hallenboden bringen konnten.
Nur kurz gab es in der Mixed Truppe gegen Jahresende Verunsicherung, als die Meldung über eine prognostizierte Versorgungslücke des Lieblings-Après-Mannschaftsgetränks drohte. Der lokale Sektfabrikant des Vertrauens hatte Lieferschwierigkeiten angekündigt. Aber auch diese kritische Situation konnte durch Kellervorräte vorbildlich mannschaftlich gelöst werden und führte zu keinerlei Beeinträchtigung des Trainings- und Spielbetriebs oder gar der Spielresultate. Ein geselliger Trainings-ausklang war stets und zu jeder Zeit gegeben. Eine super Truppe halt.

Bist Du weiblich, hast Volleyball-Liga Spielpraxiserfahrung und möchtest in einem duften Team Mixed Volleyball spielen? Dann unterstütze unsere zwei Damen und komme zum Probetraining vorbei (donnerstags 20 - 22 Uhr, Konrad-Kocher-Halle). Wir freuen uns auf Dich.

Sebastian Ost

Ereignisreiches Jahr bei Block und Ade

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Dem ungefährdeten Aufstieg in die Mixed-B-Klasse folgte ein unbeschwerter Sommer im Sand mit unserem mannschaftsinternen Beachturnier einschließlich Grillen und Bierchen bei allerbestem Wetter. Auch gab es eine sensationelle Wanderung über den Stöpselziehersteig zur Zugspitze und wieder runter, bei der uns auch der Verlust einer Schuhsohle nicht die Laune verderben konnte. Außerdem waren wir wieder vollzählig anwesend bei unserem alljährlichen, traditionellen Trainingslager in Baiersbronn. Danke Eberhard, dass wir dein Hüttle immer wieder nutzen dürfen :-*.
Der Saisonstart in der B-Klasse verlief dann leider nicht so flüssig. Drei Matchbälle am ersten Spieltag genügten nicht, um den Sack zuzumachen und an den folgenden Spieltagen war die Verunsicherung stark zu spüren. Verschwunden geglaubte Fehler fanden wieder Einzug in unser Spiel und so konnten wir selten zeigen, was wir eigentlich drauf haben. Also werden wir wieder in die C-Klasse zurückkehren, was aber wahrscheinlich gar nicht so schlecht ist. Denn, und das ist die gute Nachricht, wir haben (im Vergleich zur "alten" Truppe) jungen Nachwuchs bekommen und zum Einspielen und Zusammenwachsen sind weniger starke Gegner sicher kein Nachteil.
Also freuen wir uns auf die nächste Saison und im kommenden Sommer tun wir wieder das, was wir am besten können: Feiern, genießen, Spaß haben.

Natalie Wenninge